

# heinrich sengelmann krankenhaus



**Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 SGB V  
für das**

**Heinrich Sengelmann Krankenhaus**

Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg

**Berichtsjahr 2004**

Version 1 - August 2005

Herausgeberin

heinrich sengelmann  
krankenhaus

Heinrich Sengelmann Krankenhaus gGmbH

Kayhuder Str. 65

23863 Bargfeld-Stegen

Tel. 04535/505 - 0

Fax: 04535/505 - 447

HSK@hsk.alsterdorf.de

[www.Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus.de](http://www.Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus.de)

Bei Fragen zum Strukturierten Qualitätsbericht wenden Sie sich bitte an  
Hr. Wolfgang Bruners, Qualitätsmanagement: [w.bruners@hsk.alsterdorf.de](mailto:w.bruners@hsk.alsterdorf.de).

Bei Anfragen an die Fachbereiche nutzen Sie bitte die im Text genannten Kontaktadressen.  
Die Adressen weiterer Ansprechpartner finden Sie auf der letzten Seite.

---

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>Basisteil</b>	<b>6</b>
A    Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1  Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-2  Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3  Name des Krankenhausträgers	6
A-4  Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-5  Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-6  Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	7
A-7.1  Fachabteilungen	7
A-7.2  Top 30 DRG	8
A-8  Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	10
A-9  Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	11
A-10  Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	11
A-11  Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
A-11.1  Apparative Ausstattung	11
A-11.2  Therapeutische Möglichkeiten (Auswahl)	12
B-1    Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	13
B-1.1  Behandlungsschwerpunkte/Fachbereiche Allgemeine Psychiatrie	13
B-1.2  Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	14
B-1.3  Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	14
B-1.4  Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	14
B-1.5  Die Top-10 DRG	14
B-1.6  Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	15
B-1.7  Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	15
B-2    Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	15
B-2.1  Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	15

---

B-2.2	Sonstige ambulante Leistungen	15
B-2.3	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	15
B-2.4	Personalqualifikation im Pflegedienst	15
C	Qualitätssicherung	16
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 Sozialgesetzbuch V	16
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	16
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V) –HKG?	16
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	16
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	16
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung	16
	<b>Systemteil</b>	<b>17</b>
D	Qualitätspolitik	17
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	19
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	19
E-2	Qualitätsbewertung	20
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	21
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	21
G	Weitergehende Informationen	22

## Einleitung

Das Heinrich Sengelmann Krankenhaus (HSK) in Bargfeld-Stegen ist eine Einrichtung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Als Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie ist es ein Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität der Freien und Hansestadt Hamburg. In landschaftlich reizvoller Umgebung befinden sich die Stationen des Hauses verteilt auf einem weitläufigen parkähnlichem Gelände.

Das Heinrich Sengelmann Krankenhaus ist das psychiatrische Versorgungskrankenhaus für den Kreis Stormarn (Schleswig-Holstein). Darüber hinaus erfüllt es Versorgungsaufträge für psychiatrisch erkrankte Patienten der Stadt Hamburg. Besondere Schwerpunkte der Versorgung liegen in den Bereichen Allgemeinpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin. Durch unser Mutter-Kind-Angebot ist auch die Versorgung von psychiatrischen Patientinnen mit Kleinstkindern gewährleistet.

Umfangreiche begleitende Therapien runden das Behandlungsspektrum ab. Zu nennen sind hier Ergotherapie, Garten- und Holztherapie, Kunst-, Musik- und Tanztherapie sowie die Physiotherapie. Unter unseren Sportangeboten ist hervorzuheben das im Sommer 2005 wieder in Betrieb genommene krankenhauseigene Schwimmbad für Patienten, Mitarbeiter und externe Gruppen.

Als diakonisch orientiertes Haus hat nicht zuletzt die Betreuung unserer Patienten durch Seelsorge und Sozialdienst einen besonderen Stellenwert.

Außerhalb unseres Klinikstandortes gewährleisten wir die wohnortnahe Versorgung psychiatrischer Patienten im Kreis Stormarn durch Tageskliniken und psychiatrische Ambulanzen in Ahrensburg und Reinbek.

Als weitere Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, mit denen wir eng kooperieren, sind zu nennen:

das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf, über das wir eine schnelle Versorgung mit somatischen Versorgungsleistungen sicherstellen (Neurologie, Internistische Medizin, Chirurgie etc.).

die tohus gGmbH<sup>1</sup>, die Wohn- und Förderangebote für Menschen mit langwierigen seelischen Störungen, Sucht- und Doppelerkrankungen zur Verfügung stellt (Tagesstätte, Psychosoziales Wohnheim und Wohngemeinschaften/Wohnverbund Stormarn).

Der Strukturierte Qualitätsbericht nach § 137 SGB V ist erstmals im Sommer 2005 für das Berichtsjahr 2004 zu erstellen. Er richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen, an medizinisches Fachpublikum (Einweisende Ärzte, Kostenträger, Gesundheitsbehörden etc.) ebenso wie an Patienten, Angehörige und die interessierte Öffentlichkeit. Die im Text genannten Ansprechpartner stehen gerne für erläuternde und weiterführende Informationen zum Heinrich Sengelmann Krankenhaus sowie zu den Inhalten des Strukturierten Qualitätsberichts zur Verfügung.

---

<sup>1</sup> Die tohus gGmbH gehörte bis zum 31.03.2005 als Außerklinischer Bereich zum Heinrich Sengelmann Krankenhaus.

## Basisteil

### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### A-1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Krankenhaus	Heinrich Sengelmann Krankenhaus <sup>2</sup>
Straße:	Kayhuder Str. 65
PLZ und Ort:	23863 Bargfeld-Stegen
E-Mail-Adresse:	HSK@hsk.alsterdorf.de
Internetadresse:	www.Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus.de

#### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen:	260 200 273
--------------------------	-------------

#### A-3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger:	Evangelische Stiftung Alsterdorf <sup>3</sup>
--------------------	---

#### A-4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akademisches Lehrkrankenhaus:	ja <sup>4</sup>
-------------------------------	-----------------

#### A-5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Anzahl Betten vollstationär <sup>5</sup>	193 <sup>6</sup>
Anzahl teilstationäre Plätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 15 (Psychiatrische Tagesklinik Ahrensburg)</li> <li>▪ 15 (Psychiatrische Tagesklinik Reinbek)</li> </ul>

<sup>2</sup> seit 01.04.2005 Heinrich Sengelmann Krankenhaus gGmbH

<sup>3</sup> bis 31.03.2005; seit 01.04.2005 Heinrich Sengelmann Krankenhaus gGmbH

<sup>4</sup> Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität der Freien und Hansestadt Hamburg

<sup>5</sup> Planbetten lt. Landeskrankenhausplan zum Stichtag 31.12.2004

<sup>6</sup> Ab 01.01.2005: 200 Betten (davon 120 für Schleswig-Holstein und 80 für Hamburg)

**A-6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:**

Vollstationäre Patienten:	2640
Teilstationäre Patienten (Psychiatrische Tageskliniken in Ahrensburg und Reinbek)	287
Ambulante Patienten (Institutsambulanzen Ahrensburg und Reinbek)	1153 <sup>7</sup>

**A-7.1 Fachabteilungen<sup>8</sup>**

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
2900	Allgemeine Psychiatrie	193	2640	HA	Ja <sup>9</sup>

Teilstationäre Behandlungsplätze

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Plätze	Zahl der teilstationären Fälle
2900	Psychiatrische Tagesklinik Ahrensburg (Psychiatrie und Psychotherapie)	15	153
2900	Psychiatrische Tagesklinik Reinbek (Psychiatrie und Psychotherapie)	15	134

<sup>7</sup> Anzahl Quartalsscheine

<sup>8</sup> Nach Landeskrankenhausplan

<sup>9</sup> Institutsambulanzen Ahrensburg und Reinbek

## A-7.2 Top 30 DRG

Da die Leistungen in der Psychiatrie im Jahr 2004 nicht mit DRGs abgebildet werden, gibt die nachfolgende Tabelle einen Überblick über die häufigsten **Entlassungshauptdiagnosen** einschließlich der zugehörigen Fallzahlen.

Rang	Diagnose	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol mit Abhängigkeitsmerkmalen	452
2	F20.0	Störung mit charakteristischen Beeinträchtigungen von Denken und Wahrnehmung und des Affekts	318
3	F19.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch vielfachen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychisch beeinträchtigenden Substanzen mit Abhängigkeitsmerkmalen	281
4	F32.2	Schwere depressive Episode ohne Fehlwahrnehmungen und/oder wahnhaftem Erleben	216
5	F11.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Substanzen vom Morphintyp mit Abhängigkeitsmerkmalen	177
6	F32.1	Mittelgradige depressive Episode	144
7	F33.2	Wiederholt auftretende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne Fehlwahrnehmungen und/oder wahnhaftem Erleben	117
8	F60.31	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ (im Grenzgebiet zwischen schwerer Persönlichkeitsstörung und Ich-Spaltung)	108
9	F33.1	Wiederholt auftretende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode	74
10	F43.2	Anpassungsstörungen	56
11	F05.1	Bewusstseins-, Aufmerksamkeits- und Orientierungsstörungen, Fehlwahrnehmungen, Angst etc. bei nachlassenden kognitiven Hirnfunktionen (Denk-, Gedächtnis-, Entscheidungs- und Erkenntnisprozesse)	47
12	F25.1	Störungen der Wahrnehmung, des Denkens und des Affekts, gegenwärtig depressiv (ICD10-Führer)	44

13	F32.3	Schwere depressive Episode mit Fehlwahrnehmungen und/oder wahnhaftem Erleben	44
14	F41.2	Angst und depressive Störung, gemischt	36
15	F25.0	Störungen der Wahrnehmung und des Denkens, gegenwärtig manisch (stimmungsangehoben)	33
16	F60.9	Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet	29
17	F33.3	Wiederholt auftretende depressive Störung, gegenwärtig Schwere Episode mit Fehlwahrnehmungen und /oder wahnhaftem Erleben	27
18	F60.30	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ	27
19	F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen	26
20	F60.8	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen	25
21	F03	Nicht näher bezeichneter Verlust von früher erworbenen kognitiven Fähigkeiten	21
22	F25.2	Störungen der Wahrnehmung und des Denkens mit raschem Wechsel der Stimmungslage bzw. nebenher Bestehen von manischen und depressiven Symptomen	21
23	F43.1	Belastungsstörung nach einer schweren seelischen Verletzung	21
24	F31.4	Störung der Wahrnehmung und des Denkens mit Wechsel von manischen und depressiven Episode, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne Fehlwahrnehmungen und /oder wahnhaftem Erleben	19
25	F43.0	Akute Belastungsreaktion	19
26	F13.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Beruhigungs- oder Schlafmittel mit Abhängigkeitsmerkmalen	18
27	G30.1	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn (im Vordergrund: Störungen der Gedächtnisleistungen)	17
28	F22.0	Wahnhaftige Störung	15
29	F32.9	Depressive Episode	15
30	F60.7	Abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung	15

## A-8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Psychiatrisches Fachkrankenhaus</li><li>▪ Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität der Freien und Hansestadt Hamburg</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Regelversorgungsauftrag für psychiatrisch erkrankte Patienten aus dem Kreis Stormarn einschließlich Unterbringung nach PsychKG und BGB</li><li>▪ Teilversorgungsauftrag für psychiatrisch erkrankte Patienten der Stadt Hamburg mit Schwerpunkt Qualifizierter Entzug von Abhängigen illegaler und legaler Drogen</li></ul>
Behandlungsschwerpunkte/Fachbereiche <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Allgemeinpsychiatrie</li><li>▪ Gerontopsychiatrie</li><li>▪ Psychotherapie</li><li>▪ Suchtmedizin: Qualifizierter Entzug bei Abhängigkeit von legalen und illegalen Suchtmitteln sowie bei Patienten mit einer psychiatrischen Erkrankung und einer Suchtproblematik</li></ul>
Mutter-Kind-Angebot zur Versorgung von psychiatrischen Patientinnen mit Kleinstkindern
Ergänzende Therapieangebote <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ergotherapie</li><li>▪ Gartentherapie</li><li>▪ Kunsttherapie</li><li>▪ Musiktherapie</li><li>▪ Physiotherapie/Sportangebote (hauseigenes Schwimmbad)</li><li>▪ Tanztherapie</li><li>▪ Holztherapie</li></ul>
Teilstationäre Behandlungsangebote <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Psychiatrische Tagesklinik Ahrensburg (15 Plätze)</li><li>▪ Psychiatrische Tagesklinik Reinbek (15 Plätze)</li></ul>

Ambulante Behandlungsangebote
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Psychiatrische Institutsambulanz Ahrensburg</li> <li>▪ Psychiatrische Institutsambulanz Reinbek</li> </ul>
Sozialdienst
Seelsorge

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Ja
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regelversorgungsauftrag für psychiatrisch erkrankte Patienten aus dem Kreis Stormarn einschließlich Unterbringung nach PsychKG und BGB</li> <li>▪ Teilversorgungsauftrag für psychiatrisch erkrankte Patienten der Stadt Hamburg mit Schwerpunkt Qualifizierter Entzug von Abhängigen illegaler und legaler Drogen</li> </ul>	

#### A-9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Psychiatrische Institutsambulanz Ahrensburg</li> <li>▪ Psychiatrische Institutsambulanz Reinbek</li> </ul>
---

#### A-10 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Es besteht keine entsprechende Zulassung.
---

#### A-11 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

##### A-11.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
EKG-Abteilung	X		X	
Elektroenzephalogramm (EEG)	X		X	

Durch die Kooperation mit dem Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf stehen uns für die Diagnostik weiterhin zur Verfügung: Computertomographie (CT), Digitale Radiographie/Durchleuchtung, Herzultraschall (Echokardiografie, TEE/TTE), Endoskopie (Magen-Darm- Kanal, Bronchoskopie) und Lungenfunktionsdiagnostik. Ein regelmäßiger Fahrdienst verbindet die beiden Krankenhäuser und gewährleistet so die tägliche Verfügbarkeit.

### A-11.2 Therapeutische Möglichkeiten (Auswahl)

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelspsychotherapie	X	
Psychoedukation	X	
Qualifizierter Drogenentzug	X	
Ergänzende Therapieangebote	X	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergotherapie</li> <li>▪ Gartentherapie</li> <li>▪ Kunsttherapie</li> <li>▪ Musiktherapie</li> <li>▪ Physiotherapie/Sportangebote (hauseigenes Schwimmbad)</li> <li>▪ Tanztherapie</li> <li>▪ Holztherapie</li> </ul>		
Seelsorge	X	
Sozialdienst	X	

**B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

**B-1.1 Behandlungsschwerpunkte/Fachbereiche Allgemeine Psychiatrie**

<b>Behandlungsschwerpunkt/ Fachbereich</b>	<b>Allgemeine Psychiatrie</b>
Station/en	D, E und L (Aufnahmestation)
Bettenzahl	61
Chefarzt	CA Hr. Dr. H.J. Funke – h.funke@hsk.alsterdorf.de
Oberärztin	OÄ Fr. Dr. M. Jelten – m.jelten@hsk.alsterdorf.de

<b>Behandlungsschwerpunkt/ Fachbereich</b>	<b>Gerontopsychiatrie</b>
Station/en	G
Bettenzahl	22
Chefarzt	CA Hr. Dr. G. Gritzke – g.gritzke@hsk.alsterdorf.de

<b>Behandlungsschwerpunkt/ Fachbereich</b>	<b>Psychotherapie</b>
Station/en	C und F
Bettenzahl	41
Chefarzt	CA Hr. Dr. H.J. Funke – h.funke@hsk.alsterdorf.de
Oberärztin	OÄ Fr. H. Labentsch – h.labentsch@hsk.alsterdorf.de

Behandlungsschwerpunkt/ Fachbereich	Suchtmedizin
Station/en	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ A (Station Bella Vista) – Niedrigschwelliger Entzug bei Abhängigkeit von illegalen Suchtmitteln</li> <li>▪ B (Station Ausweg) – Qualifizierter Entzug bei Abhängigkeit von legalen Suchtmitteln wie Alkohol und Medikamenten</li> <li>▪ K – Suchtmedizin bei sog. Doppeldiagnosen (Störungen, die bei der Abhängigkeit von Suchtmitteln verbunden mit weiteren psychiatrischen Erkrankungen auftreten)</li> </ul>
Bettenzahl	69
Chefarzt	CA Hr. Dr. H.J. Funke – h.funke@hsk.alsterdorf.de
Oberarzt	OA Hr. Dr. A. v. Berghes – a.berghes@hsk.alsterdorf.de

#### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Siehe Abschnitt A-1.8

#### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Siehe Abschnitte A-1.8 und B-1.1

#### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Anwendung folgender alternativer Behandlungsmethoden (Auszug)

- Akupunktur
- Körpertherapie (Yoga, Meditation, Tai Chi etc.)

#### B-1.5 Die Top-10 DRG

Da die Leistungen der Psychiatrie nicht mit DRGs abgebildet werden, wird auf die Tabelle Entlassungshauptdiagnosen im Abschnitt A-1.7 B („Top 30 DRG“) verwiesen.

## B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die Tabelle im Abschnitt A-1.7 B („Top 30 DRG“) gibt einen Überblick über die Entlassungshauptdiagnosen einschließlich der zugehörigen Fallzahlen.

## B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Operationen/Eingriffe sind nicht Bestandteil der Leistungsdokumentation der Fachabteilung Psychiatrie.

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Im Heinrich Sengelmann Krankenhaus werden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

### B-2.2 Sonstige ambulante Leistungen

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 (1) SGB V)	1153 Quartalsscheine
--	----------------------

### B-2.3 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Zum Stichtag 31.12.2004 waren 30 MitarbeiterInnen im Ärztlichen Dienst beschäftigt. Darunter waren 12 Fachärzte für Psychiatrie/Neurologie (Facharztquote 40 %). Es befanden sich 2 Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt.

Im Bereich der medizinisch-psychotherapeutischen Behandlung waren weiterhin tätig 8 Psychologen, davon 4 Psychotherapeuten.

Die Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis im gesamten Krankenhaus betrug 6.

### B-2.4 Personalqualifikation im Pflegedienst

Zum Stichtag 31.12.2004 waren 164 MitarbeiterInnen in der Pflege beschäftigt. Darunter waren 66 % examinierte Kräfte (3-jährige Ausbildung). Von diesen wiederum hatten 27 % eine Qualifikation zur Fachkrankenschwester bzw. zum Fachkrankenpfleger (Psychiatriemedizin, Sozialpsychiatrie etc.).

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 Sozialgesetzbuch V

Gemäß seinem Leistungsspektrum als Psychiatrisches Fachkrankenhaus sind für das Heinrich Sengelmann Krankenhaus keine externen Qualitätssicherungsmaßnahmen vorgesehen.

### C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Im Heinrich Sengelmann Krankenhaus werden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

### C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V) –HKG?

<input checked="" type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil. Bewertungspartner ist die EQS Arbeitsgemeinschaft Externe Qualitätssicherung, Hamburg ( <a href="http://www.eqs.de">www.eqs.de</a> ).

### C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Das Krankenhaus erbringt derzeit keine Leistungen, die DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen unterliegen.

### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das Krankenhaus erbringt derzeit keine Leistungen, die der Mindestmengenvereinbarung unterliegen.

### C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung

Das Krankenhaus erbringt derzeit keine Leistungen, die der Mindestmengenvereinbarung unterliegen.

## Systemteil

### D Qualitätspolitik

Leitbild ...

Die Qualitätspolitik unseres Hauses basiert auf dem von christlicher Werteorientierung geprägten Leitbild unserer Trägerin, der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Auf dieser Grundlage wurden ein Leitbild für das Heinrich Sengelmann Krankenhaus (HSK) entwickelt.

... die Patienten im Mittelpunkt ...

Die Abläufe im Heinrich Sengelmann Krankenhaus werden vor allem auf die Anforderungen und Interessen der PatientInnen ausgerichtet. Erhaltung und Förderung der Lebensqualität unserer Patienten stehen für uns an erster Stelle, wobei Fachkompetenz, Professionalität und Zugewandtheit gleichermaßen den Rahmen hierfür bestimmen.

Aber auch die Erwartungen der Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Berufsgruppen sowie die der externen Partner sind maßgeblich für unser Handeln. Zu unseren Partnern zählen insbesondere einweisende Ärzte, kooperierende Einrichtungen und Dienstleister in der Patientenversorgung, Kostenträger und Gesundheitsbehörden. Mit allen unseren Kooperationspartnern streben wir eine langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Unser Ziel ist die bestmögliche Zufriedenheit aller externen und internen Gruppen.

... Kommunikationskultur ...

Um die Erwartungen der unterschiedlichen Interessensgruppen angemessen zu erfassen, wird eine vielschichtige, auf Partnerschaft ausgerichtete Kommunikationskultur gepflegt. Das alltägliche Gespräch zwischen Mitarbeitenden und Patienten ist hier ebenso zu nennen wie der differenzierte Austausch innerhalb und zwischen den unterschiedlich spezialisierten Berufsgruppen (Übergabevisiten, interdisziplinäre Fallbesprechungen, Teamsitzungen etc.) oder mit unseren externen Partnern. Auch Patientenbefragungen oder das interne Beschwerdemanagement sind Elemente dieser Kommunikationskultur.

... kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Gesundheitsleistungen ...

Ein zentraler Aspekt unserer Qualitätspolitik ist das Bemühen sowohl der Geschäftsführung sowie aller Mitarbeitenden um die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Abläufe im Krankenhaus. Zufriedenheit bei unseren Patienten und weiteren „Kunden“ erzielen wir durch zugewandte Patientenbetreuung, Verbesserungsmaßnahmen und -projekte. Beispiele für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Heinrich Sengelmann Krankenhaus sind

- die fortlaufende Verbesserung der räumlichen Ausstattung sowie der Speiseversorgung
- die patientenorientierte Ausweitung unserer Krankenhausleistungen (z.B. Eröffnung des Psychiatrischen Zentrums Reinbek (Institutsambulanz, Tagesklinik und Tagesstätte)
- die Einrichtung eines Internen Beschwerdemanagements auf Grundlage der Hamburger Erklärung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden (siehe auch Abschnitt F)

- permanente bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildung aller unserer MitarbeiterInnen (einschließlich Facharzttausbildung) sowie für externes Fachpublikum (z.B. Dinnerteaching, Zeitschriftenseminare) und Informationsveranstaltungen für die an Gesundheitsthemen interessierte Öffentlichkeit.<sup>10</sup>
- die Anpassung des klinikinternen Qualitätsmanagements an die Strukturen der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM)
- die bevor stehende Zertifizierung nach dem krankenhausspezifischen Anforderungskatalog der deutschen Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ).

... Qualität und Qualitätsmanagement ...

Aufgrund hoher Fachkompetenz bei MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen ist das Bewusstsein für hochwertige Qualität im Krankenhaus stark entwickelt. Gefördert wird dies durch Fort- und Weiterbildungsangebote, durch themenorientierte Projektarbeiten und durch Einbindung in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Fachkompetente und erfahrene VertreterInnen der Berufsgruppen in Medizin und Pflege definieren Qualitätsstandards für alle Leistungsbereiche des Heinrich Sengelmann Krankenhaus. Vor dem Hintergrund der verschiedenen Anspruchsgruppen innerhalb und außerhalb des Krankenhauses werden qualitätsrelevante Ziele festgelegt und abgestimmte Vorgehensweisen systematisch umgesetzt.

Unser Qualitätsmanagement-Konzept besteht in der regelmäßigen Abfolge von Planung und Umsetzung sowie der anschließender Überprüfung des Geleisteten. Ziel ist die fortlaufenden Verbesserung der Abläufe und Ergebnisse in Pflege und Medizin.

Strukturiert wird das Qualitätsmanagement auf Basis des international anerkannten Systems der EFQM. Der krankenhausspezifische Kriterienkatalog der KTQ und die damit verbundene externe Überwachung und Zertifizierung sind weitere Bausteine im Qualitätsmanagement.

... unsere nächsten Ziele ...

- Zertifizierung des Heinrich Sengelmann Krankenhauses nach dem Forderungskatalog der KTQ
- Ausbau der Patienten- und Dienstleistungsorientierung durch Kooperation mit einer Führungskräfteakademie aus der Hotelleriebranche
- Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems und Erreichen des EFQM-Reifegrades „Recognized for Excellence“

---

<sup>10</sup> Im Rahmen seiner Funktion als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität der Freien und Hansestadt Hamburg gewährleistet das Heinrich Sengelmann Krankenhaus darüber hinaus praxisnahe Ausbildung für Studierende des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE).

## E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

### E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

#### Akteure

Die Qualität unserer Gesundheitsdienstleistungen wird in erster Linie von der Fachkompetenz und der Professionalität unserer MitarbeiterInnen getragen.

Um klinikweit eine gemeinsame und strukturierte Vorgehensweise im Qualitätsmanagement zu erreichen, wurden 13 MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen zu Qualitätsbeauftragten fortgebildet. Mit der Einführung des EFQM-Systems wurden darüber hinaus 8 Leitungspersonen zu TQM-Assessoren ausgebildet, die in die strukturelle Umsetzung des Systems eingebunden sind. Auf der operativen Ebene sind MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen und Hierarchieebenen durch Arbeits- und Projektgruppen an Qualitätsmanagementprojekten beteiligt.

Die Koordination der Aktivitäten in den Bereichen EFQM und KTQ wird durch einen hauptamtlichen Qualitätsmanager gewährleistet. Unterstützend steht die Abteilung TQM-Beratung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf u.a. mit Schulungsangeboten und Angeboten zur Prozessbegleitung zur Verfügung.

#### EFQM-System

Gemeinsam mit den anderen Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und mit Unterstützung der stiftungsinternen TQM-Beratung wurde das Qualitätsmanagement im HSK auf die Strukturen der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM) ausgerichtet. Dieses international anerkannte Managementsystem beinhaltet die in Abschnitt D genannten Elemente Planung und Umsetzung von Verbesserungsprojekten sowie eine anschließende Überprüfung des Geleisteten. Wie geplant, wurde im Frühjahr 2005 die erste EFQM-Reifestufe „Committed to Excellence“ durch eine externe Überprüfung (Validierung) dreier Modellprojekte erreicht.

Gegenstand der Überprüfung waren die Projekte Leitbilderstellung, Einweiserbefragung und Erstellung von Informationsmedien. Bei der Planung und Umsetzung der Projekte in interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppen und unter intensiver Beteiligung der Geschäftsführung wurden die Schritte im EFQM-System zum ersten Mal durchlaufen. Die Erfahrungen mit den neuen Managementstrukturen sowie die Projektergebnisse wurden von allen Beteiligten sehr positiv bewertet.

#### KTQ-Zertifizierung

Das HSK bereitet sich derzeit auf eine Zertifizierung nach den Kriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ) vor. Die KTQ, die von den Spitzenverbänden des deutschen Gesundheitswesens getragen wird (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Bundesärztekammer, Deutscher Pflegerat, Spitzenverbände der Krankenkassen), hat unter den Überschriften

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen

- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement

zu sämtlichen im Krankenhaus relevanten Themenbereichen jeweils sehr detaillierte Anforderungsprofile entworfen. Anhand dieser Anforderungen hat das HSK in berufsgruppenübergreifenden Teams eine umfangreiche Selbstbeschreibung erarbeitet. Der Qualitätsstandard des Krankenhauses und die Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht werden im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens durch ein Sachverständigenteam (Visitoren) vor Ort überprüft und bewertet. Ein KTQ-Qualitätsbericht wird von den Visitoren freigegeben und im Internet veröffentlicht. Er ist damit allen Interessierten zugänglich und steht für Vergleiche mit anderen Häusern zur Verfügung.

## E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Im Rahmen der Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf die Strukturen der EFQM wurde in 2004 eine Selbstbeschreibung erstellt. Auf Basis dieser Selbstbeschreibung fand sowohl eine Stärken-Schwächen-Analyse durch das interne Leitungsteam statt (Selbstbewertung), als auch eine Fremdbewertung durch TQM-AssessorInnen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Aus der Bestandsaufnahme resultierten u.a. die drei Modellprojekte Leitbilderstellung, Einweiserbefragung und Erstellung von Informationsmedien. Die Fremdbewertung dieser Projekte durch ValidatorInnen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf wurde mit dem Erreichen des EFQM-Reifegrades „Committed to Excellence“ im März 2005 abgeschlossen.
- Die Bearbeitung des krankenhausspezifischen Kriterienkatalogs der Kooperation für Transparenz und Qualität (KTQ) zur Vorbereitung des externen Zertifizierungsverfahrens hat sich als fortlaufende Selbstbewertung dargestellt. Da sämtliche Krankenhausbereiche durch den Fragenkatalog berührt werden, ergaben sich eine Vielzahl von Verbesserungspotenzialen, die in kurzfristige Verbesserungsmaßnahmen oder in kurz-, mittel- oder langfristige Projekte mündeten.
- Eine Bewertung unserer Leistungen findet unmittelbar auch durch unsere PatientInnen statt. Neben dem täglichen Gespräch führen wir eine systematisierte Patientenbefragung durch.
- Mit den niedergelassenen Ärzten stehen wir in engem Austausch. Anfang 2005 haben wir erstmals eine strukturierte Einweiserbefragung durchgeführt und auf diesem Wege Rückmeldungen zur Qualität unserer Leistungen eingeholt. Die Befragung stieß auf sehr positives Interesse bei den Befragten. Darüber hinaus laden wir regelmäßig Fachpublikum zu themengebundenen Veranstaltungen ein (sog. Dinnerteachings), bei denen auch die Qualität der Zusammenarbeit thematisiert und weiterentwickelt wird.
- Auch die Supervision der Behandlungsteams wird als Element der Qualitätsbewertung und Qualitätssicherung genutzt.
- Abschließend sind beispielhaft zu nennen die externen Begehungen durch das Gesundheitsamt, die Arzneimittelkommission, die Aufsichtskommission des Sozialpsychiatrischen Dienstes sowie durch das Amt für Arbeitsschutz und die Berufsgenossenschaft für den Gesundheitsdienst, die immer eine Fremdbewertung im Sinne eines Soll-Ist-Abgleichs beinhalten

### E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum als Psychiatrisches Fachkrankenhaus stehen für das Heinrich Sengelmann Krankenhaus keine externen Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Verfügung.

### F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum sind folgende Projekte des Qualitätsmanagements im Heinrich Sengelmann Krankenhaus durchgeführt worden (Auswahl):

- Eröffnung des Psychiatrischen Zentrums Reinbek mit den operativen Bereichen Institutsambulanz, Tagesklinik und Tagesstätte zur Ausweitung unseres wohnortnahen Versorgungsangebotes
- Einführung eines Qualitätsmanagements nach den Strukturen der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM) und erfolgreiche Validierung nach den Anforderungen des EFQM-Reifegrads „Committed to Excellence“
- Erstellung eines Leitbildes für das Heinrich Sengelmann Krankenhaus auf Basis des Leitbildes unserer Trägerin, der Evangelischen Stiftung Alsterdorf
- Einrichtung eines Internen Beschwerdemanagements und Unterzeichnung der Hamburger Erklärung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden. Mit diesem Element der Patientenbetreuung gewährleisten wir, dass im Falle einer Beschwerde unsere Beschwerdebeauftragte als unmittelbare Ansprechpartnerin für die Patienten zur Verfügung steht. Diese sucht den Patienten auf, bearbeitet zeitnah und nach einem festgelegten Ablauf das Anliegen und führt in Abstimmung mit Ärztlicher und Pflegeleitung eine Lösung herbei. Auf diese Weise ist eine zuverlässige Bearbeitung der Beschwerde ebenso gewährleistet wie die angemessene begleitende Information des Beschwerdeführers.
- Einweiserbefragung bei niedergelassenen Einweisern und weiteren kooperierenden Einrichtungen, die Aufschluss gegeben hat über wichtige zukunftsorientierte Verbesserungs- und Kooperationspotenzialen
- Vorbereitung des Heinrich Sengelmann Krankenhauses auf die Zertifizierung nach dem Forderungskatalog der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ)

## G Weitergehende Informationen

### Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Hr. Wolfgang Bruners – w.bruners@hsk.alsterdorf.de

### Ansprechpartner

Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hr. Dr. Hans-Joachim Funke, Ärztlicher Direktor – h.funke@hsk.alsterdorf.de</li> <li>▪ Hr. Thomas Liehr, Pflegedienstleiter – t.liehr@hsk.alsterdorf.de</li> <li>▪ Hr. Ulrich Scheibel, Kaufmännischer Leiter – u.scheibel@hsk.alsterdorf.de</li> </ul>
Stellvertretende Pflegedienstleitung	Hr. Horst Kufeld – h.kufeld@hsk.alsterdorf.de
Qualitätsbeauftragter	Hr. Wolfgang Bruners – w.bruners@hsk.alsterdorf.de
Beschwerdebeauftragte	Fr. Regina Rathmann – r.rathmann@hsk.alsterdorf.de
Seelsorge	Diakon Gunther Klitsch – g.klitsch@hsk.alsterdorf.de
Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf	Hr. Wolfram Scharenberg – w.scharenberg@hsk.alsterdorf.de

Besuchen Sie unsere Internetpräsenz [www.Heinrich-Sengemann-Krankenhaus.de](http://www.Heinrich-Sengemann-Krankenhaus.de) sowie die Seiten der Evangelischen Stiftung Alsterdorf [www.alsterdorf.de](http://www.alsterdorf.de).

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unseren Hausprospekt zu. Nutzen Sie hierzu unsere zentrale Mailadresse [HSK@hsk.alsterdorf.de](mailto:HSK@hsk.alsterdorf.de).